

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Projektergänzung 2. Stufe S-Bahn Rhein-Neckar auf dem Streckenabschnitt Heidelberg - Bruchsal
Verlängerung der Bahnsteige am S-Bahnhof Heidelberg - Kirchheim
Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung hier:
1. Herr Michael Weller, als Vertreter der DB Projektbau GmbH, Regionalbereich Südwest, Karlsruhe
2. Herr Diplom Ingenieur Gottfried Maier-Straßburg, als Vertreter des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar GmbH, Mannheim oder Stellvertretung

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	01.06.2011	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss beschließt die Zuziehung von

1. Herrn Michael Weller, als Vertreter der DB Projektbau GmbH, Regionalbereich Südwest, Schwarzwaldstr. 82, 76137 Karlsruhe

2. Herrn Dipl.-Ing. Gottfried Maier-Straßburg, als Vertreter der Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN), B1, 3 – 5, 68159 Mannheim,

oder jeweils Stellvertretung, als Sachverständige gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung.

Begründung:

Mit Beschlussvorlage DS 0314/2008/BV hat der Gemeinderat am 25.09.2008, aufbauend auf den Ergebnissen der Grobkostenschätzung aus dem Jahr 2008, seine Zustimmung zur Vorplanung und Finanzierung der Bahnsteigverlängerungen an Gleis 1 und 3 am S-Bahnhof Kirchheim-Rohrbach erteilt und die entsprechenden Mittel in Höhe von € 210.000,- (€ 183.000,- aus Grobkostenschätzung der DB zuzüglich vorsorglicher Aufschlag für unvorhersehbare Kosten) bereitgestellt.

Anfang 2011 wurde die Vorentwurfsplanung durch DB Netze abgeschlossen. Der Ergebnisbericht der DB-Netze führt zu einer Kostensteigerung des städtischen Anteils auf insgesamt € 397.000,-. Neben einer allgemeinen Preissteigerungsrate für Bauleistungen von 5 bis 10 % gegenüber den ursprünglichen Kostensätzen für die einzelnen Stationen aus dem Jahr 2008 und der genaueren Kostenbetrachtung aufgrund der größeren Planungstiefe begründet die DB Netz AG an der S-Bahn-Station Kirchheim-Rohrbach die wesentlichen Mehrkosten damit, dass erst im Rahmen einer „betrieblichen Aufgabenstellung“ zur Vorplanung erkennbar und deutlich wurde, dass zur Abwicklung des zukünftigen Betriebes nun doch alle 3 Bahnsteigkanten, d. h. auch an Gleis 2, ausgebaut werden müssen.

In der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses wird ein Vertreter der DB Netz AG die Vorplanungsergebnisse detailliert vorstellen.

Die Höhe des städtischen Finanzierungsanteiles ermittelt sich nach den Vorgaben des ZRN-Umlagesystem. Ein Vertreter der VRN GmbH wird diese Systematik erläutern.

gezeichnet

Bernd Stadel